

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Finanzausschusses am 11.06.2026

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Kleemann.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, es sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung ist entschuldigt:

- Frau Richel
- Herr Schellberg
- Herr Singer

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 11. Juni 2026

Vertreter der Maxim-Gorki-Gesamtschule bitten zum Tagesordnungspunkt 5.1 (DS-Nr.: 057/26 - Erweiterung der Maxim-Gorki-Gesamtschule auf dem Grundstück Förster-Funke-Allee 106 (DS-Nr.: 120/25 v. 11.12.2025), hier: Billigung der Vorplanung mit Kosten-schätzung) Rederecht.

Herr Kleemann stellt das Rederecht zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Rederecht einstimmig zu.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 11. Juni 2026 wird durch den stellvertreten-den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Kleemann, festgestellt.

**TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung
des Finanzausschusses vom 30. April 2026 und deren Feststellung**

Zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses vom 30. April 2026 liegt ein Einwand von Herrn Krause, Bürgermeister, vor. Herr Klemann liest den Einwand vor und er wird als Anlage zum Protokoll gegeben.

Die geänderte Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30. April 2026 wird festgestellt.

**TOP 4 Überprüfung der Festlegungen aus den vorangegangenen Sit-
zungsprotokollen**

Alle offenen Festlegungen sind abgearbeitet.

TOP 5 Haushalt

**TOP 5.1 Erweiterung der Maxim-Gorki-Gesamtschule auf dem Grundstück DS-Nr. 057/26
Förster-Funke-Allee 106 (DS-Nr. 120/25 v. 11.12.2025), hier: Billi-
gung der Vorplanung mit Kostenschätzung**

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Vorplanung einschließlich Kostenprognose zur Erweiterung der Maxim-Gorki-Gesamtschule (vgl. Anlagen 1 und 2) wird gebilligt.
- 2) Auf Grundlage dieser Vorplanung ist die Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung (Leistungsphase 3) auszuarbeiten und der Gemeindevertretung mit einem entsprechenden Errichtungsbeschluss zur Beratung und Billigung vorzulegen.
- 3) Darüber hinaus wird der Bürgermeister beauftragt,
 - die erforderlichen Fachplanungsleistungen zur Erstellung eines Brandschutzkonzeptes für den Bestandsbau zu beauftragen,
 - in Vorbereitung auf die spätere bauliche Umsetzung der Erweiterung die planerischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer temporären Containeranlage zur Sicherstellung des Schulbetriebes während der Bauzeit zu schaffen,
 - die sich hieraus ergebenden zusätzlichen Planungs-, Investitions- und Folgekosten zu ermitteln, die in der bisherigen Kostenprognose der Anlage 2 noch nicht enthalten sind.Ergebnisse sind der Gemeindevertretung zusammen mit dem Errichtungsbeschluss vorzulegen.

Herr Klemann gibt den Hinweis, dass es eine abweichende Stellungnahme zu dieser Drucksache im Bauausschuss gab und verliest diese.

Herr Krause merkt dazu an, dass auf Grundlage der abweichenden Stellungnahme hier im Finanzausschuss weiterdiskutiert wird.

Der Finanzausschuss übernimmt die abweichende Stellungnahme des Bauausschusses.

Frau Schwarzkopf ergänzt, dass die Abstimmung im Bauausschuss nicht einstimmig war, weil die Frage war, ob der Abschluss der Leistungsphase 2 darüber hinaus noch weitere Kosten verursacht.

Herr Klemann erteilt den Vertretern der Maxim-Gorki-Gesamtschule das Wort.

Frau Rump (Schulleiterin der Maxim-Gorki-Gesamtschule) bedankt sich für das Rederecht. Sie macht deutlich, dass die Maxim-Gorki-Gesamtschule konkurrenzfähig bleiben muss, daher ist investieren dringend notwendig. Des Weiteren macht Sie deutlich, wenn die Schule keine Inventurklassen mehr hat, verliert die Schule den Status „Gesamtschule“.

Herr Krause ergänzt die Aussage um zwei weitere Argumente. Es gibt eine große Nachfrage von Eltern für diese Schule. Es gibt einen Zusammenhang zwischen Qualität der Schule und Zustand der Schule. Die Schule ist ein Teil des Ortsbildes und daher muss saniert werden.

- Herr Fiehler nimmt ab 18:20 Uhr an dieser Sitzung teil.

Frau Walter informiert, dass der Grundsatzbeschluss mit der DS-Nr. 159/24 gefasst wurde. Mit der heute vorliegenden Drucksache liegt eine Flächen- und Kostensteigerung um ca. 100 – 120 % vor. Es stellt sich nun für Frau Walter die Frage, wer wurde wie legitimiert, nun so ein großes Gebäude zu beplanen.

- Frau Medczinski nimmt ab 18:21 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Laut Herrn Krause ergab sich die Legimitation, aufgrund der vielen geführten Diskussionen im Bauausschuss heraus.

Herr Steinacker merkt an, dass letztendlich die Gemeindevertretung darüber abstimmt. Er findet die vorliegende modifizierte Drucksache absolut sinnvoll.

Herr Dr. Vosseler stellt fest, dass das Groh der Kosten auf die Mensa und Aula der Schule fällt. Ist der Bedarf neu entstanden und sind die Klassenzimmer derzeit zu klein?

Frau Hennicke, Maxim-Gorki-Gesamtschule, erläutert, dass es derzeit keine Mensa gibt, lediglich ungemütliche Container. Die Aula besteht momentan aus zwei großen Klassenräumen. Die Schule kämpft seit vielen Jahren um mehr Räumlichkeiten.

Herr Zimdars möchte wissen, wieviel Essen in der pro Tag ausgegeben werden. Frau Hennicke schätzt auf ca. 30 Personen.

Herr Dr. Grabowski sieht Einsparpotenzial beim großzügigen Foyer.

Die Mitglieder des Finanzausschusses diskutierten intensiv über inhaltliche Fragen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Krause, Frau Schwarzkopf, Herr Zimdars, Frau Walter, Herr Steinacker, Herr Fiehler, Frau Rose, Herr Dr. Vosseler und Herr Dr. Grabowski

Herr Kleemann stellt die Drucksache mit der abweichenden Stellungnahme DS-Nr. 057/26 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache mit der abweichenden Stellungnahme DS-Nr. 057/26 erfolgt mit 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung.

TOP 5.2	Straßenbau Verlängerung Wolfswerder (Am Rund/ Wolfswerder), hier: Grundsatzbeschluss	DS-Nr. 059/26
----------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

1. Die Vorplanung zur verkehrlich-baulichen Gestaltung der Straßen „Verlängerung Wolfswerder/Am Rund“ (vgl. Anlagen) wird gebilligt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der Vorplanung eine Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die herausgearbeitete Vorzugslösung (Variante 1 - Gehweg) erarbeiten zu lassen sowie eine dafür notwendige Vermessung zu beauftragen. Durch die Kämmerei sind hierfür überplanmäßige Mittel in Höhe von 13.500 € aus der Deckungsreserve zur Verfügung zu stellen.
3. Die Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung ist der Gemeindevertretung in einem Errichtungsbeschluss zur Beratung und Billigung vorzulegen.

Auch zu dieser Drucksache gibt Herr Klemann den Hinweis, dass es eine abweichende Stellungnahme im Umweltausschuss gab und verliest diese.

Frau Schwarzkopf stellt den Antrag, die abweichende Stellungnahme aus dem Umweltausschuss zu übernehmen.

Die abweichende Stellungnahme lautet:

Der Ausschuss empfiehlt, dass statt Variante 1 die Variante 2 a bevorzugt werden soll.

Die Mitglieder des Finanzausschusses diskutierten intensiv über inhaltliche Fragen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Schwarzkopf, Herr Steinacker, Herr Dr. Vosseler, Frau Walter, Herr Gutheins und Herr Krause

Herr Kleemann stellt die abweichende Stellungnahme zur DS-Nr. 059/26 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der abweichenden Stellungnahme erfolgt mit 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0-Enthaltungen.

Herr Kleemann stellt nun die Drucksache mit der abweichenden Stellungnahme zur DS-Nr. 059/26 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr. 059/26 mit der abweichenden Stellungnahme erfolgt mit 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung.

TOP 5.3	Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenersatz für Einsätze bzw. Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr
----------------	---

DS-Nr. 025/26/1

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kleinmachnow beschließt die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenersatz für Einsätze bzw. Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Kleinmachnow (Feuerwehrgebührensatzung).

Herr Krause informierte, dass die ursprüngliche Drucksache von ihm zurückgestellt wurde, weil die Synopse fehlte und die Gebühren nochmals geprüft werden mussten. Dies war aufgrund der Kürze der Zeit damals nicht möglich und deshalb wurde die Drucksache zurückgezogen.

Er informiert weiterhin, dass es zur vorliegenden Drucksache eine abweichende Stellungnahme im Umweltausschuss gab und diese wird von der Verwaltung so übernommen. Zum Hauptausschuss wird es eine DS-Nr. 025/26/2 geben.

Herr Zimdars möchte wissen, was sind die Vorhaltekosten und wie werden diese Verrechnet. Laut Herrn Krause setzen sich die Vorhaltekosten aus fixen und variablen Kosten zusammen. Fixkosten sind z. B. das Feuerwehrgebäude und variable Kosten sind z. B. Ölbindemittel.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Krause, Herr Zimdars, Frau Rose und Herr Gutheins

Herr Kleemann stellt die Drucksache DS-Nr. 025/26/1 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr. 025/26/1 erfolgt einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

TOP 5.4	Haushaltskonsolidierung / Sanierungskonzept
----------------	--

Frau Braune erläutert die Unterlagen, die heute an alle Gemeindevertreter und sachkundigen Einwohner des Finanzausschusses per E-Mail versendet wurden.

Bei den Unterlagen handelt es sich um:

- Angebot nachhaltige Haushaltskonsolidierung und strategische Investitionspriorisierung
- Information zum Thema Haushaltskonsolidierung/Sanierungskonzept
- Projektplan

Weiterhin berichtet die Kämmerin, dass am 30. Juni 2026 eine Veranstaltung zur weiteren Vorgehensweise zum Thema Haushaltskonsolidierung/Sanierungskonzept mit allen Gemeindevertretern und sachkundigen Einwohnern des Finanzausschusses sowie der Firma IPM stattfinden wird. Eine entsprechende Einladung wird zeitnah versendet.

Herr Steinacker kritisiert an dieser Stelle die Verfahrensweise bei Terminvergaben. Am selben Tag soll die Klimakonferenz und der Aufsichtsrat der P & E tagen. Das geht nicht, da einige Gemeindevertreter bei allen Gremien Mitglied sind.

Herr Krause informiert, dass der Termin des Aufsichtsrates in Eigenregie erfolgte, dafür kann die Verwaltung nichts. Die Firma IPM konnte keinen anderen Termin benennen, weil sie komplett ausgebucht ist und wir wollen in der Terminschiene bleiben.

Die Klimakonferenz wird verschoben und es wird ein neuer Termin gesucht.

Herr Kleemann findet es gut, dass die 1. Lesung des Haushaltes 2027 noch im Dezember 2026 stattfinden soll und hofft, dass es dabei auch bleibt.

TOP 6	Gesellschafterangelegenheiten
--------------	--------------------------------------

TOP 6.1	1. Entwurf des vorläufigen Gesamtabchlusses 2022
----------------	---

FINA 001/26

Frau Braune erläutert die vorliegende Fachinformationsvorlage.

Herr Dr. Vosseler möchte wissen, wann die Eingliederung vom Eigenbetrieb Bauhof in den Zweckverband Bauhof?

Laut Frau Braune erfolgte die Eingliederung zum 1. November 2020.

Die vorliegende Fachinformationsvorlage FINA 001/26 wird durch die Mitglieder des Finanzausschusses zur Kenntnis genommen.

TOP 7	Anfragen an die Verwaltung
--------------	-----------------------------------

Herr Steinacker informiert, dass dem Pressespiegel zu entnehmen war, dass sich die Gemeinde Stahnsdorf mit den Sondervermögensmitteln beschäftigt. Hat die Verwaltung auch einen entsprechenden Fahrplan und wann beschäftigen wir uns mit dem Thema?

Die Kämmerin berichtet, dass auch Kleinmachnow einen Fahrplan hat und dafür die Bauverwaltung zuständig ist. Es ist geplant, dass eine entsprechende Vorlage nach der Sommerpause vorliegen soll.

TOP 8	Sonstiges
--------------	------------------

Es gibt keine Wortmeldungen.

Kleinmachnow, den 14.07.2026

Knut Kleemann
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen